

Oedenburger Zeitung

Verwaltung: Oedenburg, Deákplatz 56, Anruf: 19.
Anzeigen- und Abonnements-Annahme. Bezugspreis:
Monatlich 2.80 Pengö (samt Zustellung ins Haus).

Unabhängiges politisches
Sonntagsblatt für alle Stände

Schriftleitung: Oedenburg, Deákplatz 56, Anruf: 28.
Erscheint mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen
täglich nachmittags 3 Uhr (15 Uhr) zur Ausgabe.

63. Jahrg. Folge 21.

Sonntag, den 26. Januar 1930.

Einzelblatt: 20 Heller.

Kommission des Grafen Bethlen.

Budapest, 25. Jan. Graf Bethlen ist vom Haag nach Rom abgereist. Graf Bethlen will vor allem dem italienischen Ministerpräsidenten Mussolini den Dank für die im Haag gewährte Unterstützung zum Ausdruck bringen. Am Sonntag oder Montag wird Graf Bethlen in Budapest eintreffen. Die Haager Konferenz wird voraussichtlich am nächsten Mittwoch im Parlament den Gegenstand von Erörterungen bilden.

Außenminister Walkó weilt derzeit in Oesterreich, wo er einige Tage zur Erholung verbringen will.

Ermäßigung des ungarischen Zinsfußes.

Budapest, 25. Jan. Der Generalrat der Ungarischen Nationalbank hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, den Bankzinsfuß für Wechsel, Warrants und Lombardkredite von 7½ auf 7 Prozent, den Zinsfuß der Völkerbundanleihe von 8 auf 7½ Prozent herabzusetzen. Die Herabsetzung tritt heute in Kraft. Die bisherige Brantrate war seit 4. November 1929 in Geltung.

Distontermäßigung der Oesterreichischen Nationalbank.

Wien, 25. Jan. Der Generalrat der Oesterreichischen Nationalbank hat gestern den Zinsfuß für den Estompi von Wechseln, Warrants und Effekten mit Wirksamkeit vom 25. d. auf 7 Prozent ermäßigt und die Zinsfüße im Darlehensgeschäft dementsprechend um ½ Prozent herabgesetzt.

Dantesbotum für den österreichischen Bundeskanzler.

Wien, 25. Jan. Im Hauptauschuß des Nationalrates erstattete Bundeskanzler Schober Bericht über das Haager Übereinkommen und erklärte, daß dieses tatsächlich die vollständige Befreiung Oesterreichs von den finanziellen Lasten und Bindungen des Friedensvertrages bedeutet.

Der Hauptauschuß hat den Bericht zur Kenntnis genommen, den bedeutsamen Erfolg im Haag begrüßt und dem Bundeskanzler sowie seinen Mitarbeitern in der österreichischen Delegation den wärmsten Dank für die tatkräftige und erfolgreiche Vertretung des österreichischen Interesses ausgesprochen.

Aufhebung des österreichischen Einfuhrverbotes auf ungarische Schweine

Wien, 25. Jan. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Rundmachung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 15. Januar 1930, worin das am 15. Februar 1929 erlassene Verbot der Einfuhr von Kuh- und Zuchtschweinen für die Bezirke Csepreg (Komitat Oedenburg) und Köszeg-Tesslör (Komitat Eisenburg) mit sofortiger Wirksamkeit aufgehoben wird.

Byrd in größter Gefahr.

New-York, 25. Jan. Byrd und seine Begleiter sind im Südpolarcis eingeschlossen. Ein an die amerikanische Regierung gesandter Funkpruch Byrds besagt, daß die Lebensmittelvorräte aufgebraucht seien. Die amerikanische Regierung hat schnellste Hilfe veranlaßt.

3,800.000 Deutsche in der Tschechoslowakei.

Prag, 25. Jan. Ende dieses Jahres findet in der Tschechoslowakei eine Volkszählung statt. Nach den Berechnungen des Statistischen Staatsamtes betrug die Bevölkerungsziffer unter Berücksichtigung des Geburtenüberschusses Ende des vergangenen Jahres 14,800,000. Man nimmt an, daß die diesjährige Volkszählung nach dieser Entwicklung die 15. Million feststellen wird. Wenn sich das Verhältnis der Bevölkerung nach der nationalen Zugehörigkeit in gleicher Richtung wie bisher entwickelt hat, dürfte der deutsche Volksteil Ende des Jahres die Zahl von 3,800,000 erreichen.

Die Dardanellenfahrt der russischen Kriegsschiffe.

Konstantinopel, 25. Jan. Die Meerengenkommission veröffentlicht eine Mitteilung, in der festgestellt wird, daß die Durchfahrt der beiden russischen Kriegsschiffe durch die Dardanellen ins Schwarze Meer in der üblichen Weise bei der Kommission angemeldet worden war. Es wird ferner betont, daß unter dem Regime der Freiheit der Meerengen Rußland als Schwarze-Meer-Macht das Recht habe, Flottenverschiebungen von den baltischen Gewässern nach dem Schwarzen Meer vorzunehmen.

Der Konflikt Bolivien-Paraguay.

Genf, 25. Jan. Der Generalsekretär des Völkerbundes hat im Auftrag des Ratspräsidenten an die Regierungen von Bolivien und Paraguay Telegramme gerichtet, worin sie an das nach der Dezentratung des Rates vom Jahre 1928 angenommene friedliche Verfahren für die Regelung ihres Streitfalles erinnert werden.

Mexikanisch-russischer Konflikt.

Mexiko, 25. Jan. Die mexikanische Regierung hat sämtlichen Mitgliedern der mexikanischen Gesandtschaft in Moskau den Befehl erteilt, Rußland zu verlassen. Dieser Schritt stellt einen Protest gegen die kommunistischen Rundgebungen vor den mexikanischen Botschaften in Washington, Buenos Aires und Rio de Janeiro dar.

Die Vereinigten Staaten haben 122 Millionen Einwohner.

Washington, 25. Jan. Nach der jochen veröffentlichten Statistik des Volkszählungsbureaus hat die Einwohnerzahl der Vereinigten Staaten von Nordamerika 122 Millionen erreicht.

Streik der Madrider Universitätsprofessoren.

Madrid, 25. Jan. Nach Meldungen aus Madrid haben die Professoren der Madrider Universität beschlossen, ihre Vorlesungen einzustellen, weil sie von der Regierung auf ihre mit 24 Stunden befristete Erregung zugunsten der Forderungen der Studenten noch keine Antwort erhalten haben.

Chicago vor dem Bankrott.

London, 25. Jan. Chicago steht vor dem Bankrott; die städtischen Kassen sind vollkommen leer. Die Besoldung der Polizei und der Feuerwehr ist gefährdet. In zahlreichen Schulen sind die Lehrer seit einem Monate ohne Gehalte geblieben. Die Schulden der Stadt sollen riesenhafte Ausmaße haben. Dies ist vor allem auf die rückwärtslose Finanzpolitik der letzten Jahre zurückzuführen.

Chemalige Zarenoffiziere zum Tode verurteilt.

Moskau, 25. Jan. Der Oberste Gerichtshof verurteilte im Leungrader Monarchistenprozess vier ehemalige Zarenoffiziere, darunter den Hauptangeklagten Schiller, wegen Spionage und Vertriebes gefälschter Tschernomonten zum Tode. Der fünfte Angeklagte wurde zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt.

Untergang des „Monte Cervantes“.

Hamburg, 25. Jan. Der an der Spitze Südamerikas gestrandete Dampfer „Monte Cervantes“ ist am 23. d. nachts gesunken. Die an Bord befindlichen Offiziere und Mannschaftspersonen hatten kaum Zeit, sich zu retten. Kapitän Dreier wird vermißt.

Die tausend Passagiere, die sich auf dem Vergnügungsdampfer befanden, konnten bekanntlich nach der Strandung geborgen werden.

Die englische Rheinlandbesatzung hat 1000 Kinder zurückgelassen.

Köln, 25. Jan. Nach Abzug der englischen Rheinlandbesatzung sind etwa 1000 uneheliche Kinder, die von einigen hundert Müttern abstammen, zurückgelassen. Vorläufig hat die deutsche Wohlfahrt die Pflege der Kinder übernommen, während sich das englische Generalkonsulat dafür einsetzt, eine Besserung der wirtschaftlichen Situation für diese Kinder zu erreichen.

Zephir, Puplin und Oxford für Hemden, Chiffon- und Leinwandreste zu tief herabgesetzten Preisen

bei Filo Frigyes Herren- und Damenmode-, Kurz- und Wirkwaren-, Leinwand- und Handarbeitswaren-Handlung Sopron, Grabenrunde 123, Telephon 10

Nachrichten des Ungarländischen Deutschen Volksbildungsvereines.

Ortsgruppengründung in Wandorf. In der Gemeinde Wandorf wurde Mittwoch seitens des Generalsekretärs des Ungarländischen Deutschen Volksbildungsvereines Johann Faul-Farkas die Neugründung der Ortsgruppe vorgenommen. Es hatte sich aus diesem Anlasse eine große Volksmenge im großen Lehrsaal der Staatsvolkschule zusammengefunden, wobei sich auch der Gemeindevorstand und die Lehrer der Gemeinde beteiligten. Generalsekretär Johann Faul-Farkas richtete eine tiefherabsetzende, begeisterte Rede an die Versammelten, in der er Zweck und Ziele des Ungarländischen Deutschen Volksbildungsvereines schilderte. Senior Edmund Scholz, der die Versammlung mit schwingenden Worten eröffnete, sprach auch zum Schluß der Sitzung und gab seiner Freude und seinem Dank Ausdruck, daß die Herren aus Budapest Generalsekretär Johann Faul-Farkas und Sekretär Dr. Franz Batsch die Gemeinde Wandorf mit ihrem Besuch beehren. Anknüpfend an die Schlussworte des Seniors Edmund Scholz wurde allgemein der Wunsch laut, daß die Herren gelegentlich eines Sonntags wieder nach Wandorf kommen und einen Vortrag halten mögen. — Die Versammelten entsetzten sich nach der Neugründung der Ortsgruppe mit den besten Eindrücken, dabei den Budapestter Herren mit dem Versprechen auf ein baldiges Wiedersehen fest die Hand drückend.

Gründung der Ortsgruppe Holling. Nach einer intensiven Propagandatätigkeit des Kultursekretärs des Ungarländischen Deutschen Volksbildungsvereines Dr. Franz Batsch wurde am 22. d. in der Gemeinde Holling (Komitat Oedenburg) mit 55 Mitgliedern die Ortsgruppe des U. D. V. gegründet. — Die große Anzahl der Mitglieder der neugegründeten Ortsgruppe ist ein schöner Beweis für den Zusammenhalt und die Liebe zur deutschen Muttersprache; man muß nämlich wissen, daß in der Gemeinde Holling nur 80 bis 90 Wohnhäuser sind.

Ehrenpräsident der Ortsgruppe wurde Pfarrer Josef Siklósi. Ferner wählte man: Gastwirt Rudolf Krizaniß zum Präses; N. Kölln zum Vizepräses; Georg Lipp zum Kassier; Franz Lipp

Blaudrucke u. Schürzenleinwände

eigener Erzeugung.

Sämtliche Textilwaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Reste und Gelegenheitskäufe von allen Warensorten.

Brüder Lederer, Sopron

Gegründet 1881. Várkerület 88. Telephon 293.

jun. zum Schriftführer; Franz Lippien und Franz Grabner zu Kontrolloren; Rudolf Willer, Karl Szüts, Paul Schuster zu Ausschussmitgliedern; Stephan Lipp, Franz Lipp (Nr. 18) und Johann Csikár zu Ersatzmitgliedern.

Radio-Programm.

Samstag, 25. Januar.

Budapest, 9.15 und 12.05: Konzert. — 13: Zt. W. — 14.30: Nachr. — 15: Marktpreise, Kursnotierungen. — 16: Tullius Salas: Richtiges Ungarisch, ung. Orthographie. — 16.45: Zt. W. Nachr. — 17.05: Georg Majthényi aus eigenen Novellen. — 17.30: Konzert. — 18.30: Konzert des Blindenchors „Homeros“. — 19.40: „Ezüstakodalom“, Lustspiel in drei Akten von Paul Géraldy. — 21.40: Orchesterkonzert. — 22.40: Zt. W. Nachr. Hierauf: Zigeunerkapelle.

Wien, 11: Schallplattenvorführung. — 15.15: Jugendbühne: „König Richard II.“ — 18.15: Konzert-Akademie. — 19.30: Vortrag über ein aktuelles Thema. — 20: Zt. W. — 20.05: Einakterabend. „Eunens Geheimnis.“ Intermezzo in einem Akt. Musik von Ermanno Wolf-Ferrari. — 21.05: „Die Abreise.“ Musikalisches Lustspiel in einem Aufzuge. Musik von Eugen d'Albert. — 22: Abendkonzert.

Sonntag, 26. Januar.

Budapest, 9: Kosmetik. — 10: Kirchenmusik und Predigt f. Kath. — 11.15: Evangelischer Gottesdienst. — 12.20: Literarkonzert. — 13.30: Landwirtschaftlicher Vortrag. — 16: Uebertragung der musikalischen Stunde aus dem Palais Jenö Hubays. — 17.45: Rundfunk-Programm 1. Ungarische Lieder. — 2. Populär-wissenschaftlicher Vortrag. — 18.45: Sportresultate. — 19: Zigeunerkapelle. — 20.15: Literarische Vorlesung. — 20.40: Johann-Strauß-Konzert, ausgeführt vom Opern-Orchester. — 22.15: Schallplattenkonzert. Wien, 10.30: Orgelvortrag. — 11: Konzert des Wiener Symphonieorchesters. — 15.30: Konzert des ehemaligen Wiener Volksoperorchesters. — 17.25: Balladen.

Prof. Max Klein. — 17.55: Kammermusik. Ausführende: Das Gottesmann-Quartett. — 18.55: Alexander Moissi spricht: Goethe — Heine — Andersen — Richard Beer-Hofmann — Verhaeren. — 19.25: Peru von heute und morgen. Reisevortrag. — 20: Zt. und Sportbericht. — 20.05: „Wien — Salzburg“. Ein Hörspiel nach einer Idee von Fritz Binder und Ludwig Herz. Anschließend: Abendkonzert.

Montag, 27. Januar.

Budapest, 9.15 und 12.05: Konzert. — 16: Frauen-Ratgeber. — 17.10: Slowakisch-ungarischer Sprachunterricht. — 17.40: Frau Emma Komlóssy singt ungarische Lieder. — 18.50: Deutscher Sprachunterricht. — 21.40: Französischer Vortrag von Dr. Elemér Radócs: Der ungarische Geist im Spiegel der Anekdoten. Anschließend: Bachmann-Dass.

Wien, 11 und 15.30: Konzert. — 17.10: Musikalische Kinderstunde. — 17.40: Schillers Flucht aus Stuttgart. — 18.30: Zell am See, seine Berge, seine Täler. — 19: Optimisten und Pessimisten. — 19.30: Alte volkstümlich: Frauenseite und -vorrechte in der Faschingszeit. — 19.55:

Zt. W. — 20: Uebertragung aus dem großen Musikvereinsaal: Chorkonzert des Wiener Lehrer-A-capella-Chores. Anschließend: Abendkonzert.

Aus dem Burgenlande.

Selbstmord eines Eisenstädters in Wien.

Im Hotel erhängt aufgefunden. * Aus Wien wird gemeldet: Ende der Vorwoche stieg in einem Hotel im dritten Bezirk, Landstraße, ein Mann aus Eisenstadt im Burgenlande ab. Er meldete sich als der 34jährige Gastwirt Béla Weber an. Sonntag, den 19. Januar, wollte das Hotelpersonal in sein Zimmer eintreten und als auf wiederholtes Anpöken nicht geöffnet wurde, ließ man die Polizei verständigen. Béla Weber wurde auf der Türe hängend leblos aufgefunden. Da Weber keine Begründung in seinen Briefen und Aufzeichnungen hinterließ, ist

das Motiv seiner Tat der hiesigen Polizei unbekannt. Der Leichnam wurde nach Eisenstadt gebracht und dort am 22. d. begraben.

Hänfel und Gretel.

Ein gemütsroher Vater jagt seine Kinder in den Wald.

* Aus Oberpullendorf wird gemeldet: In der Gemeinde Unterwarth hat der Familienvater Josef Farkas seine Kinder auf roheste Weise verjagt. Farkas ist ein oft vorbestrafter Trunkenbold, der Schreden seiner Familie; besonders wenn er berauscht nach Hause kam, hatten alle durch ihn zu leiden.

Am 19. Januar ging er in seiner Herzlosigkeit so weit, daß er seine zwei kleinen Kinder, einen fünfjährigen Bub und ein dreijähriges Mädel, aus dem Hause jagte. Die Kinder mußten bei Kälte und Wind aus dem Haus und irrten lange Zeit im Walde herum, wohin sie ihr Vater brachte. Sie kamen zwar wie Hänfel und Gretel nicht zum Hause der Kneuperheze, wurden aber von mitleidigen Menschen todmüde und hungrig aufgefunden und ins Dorf gebracht. Der gemütsrohe Vater wurde der Gendarmerie angezeigt und verhaftet.



PESTER UNGARISCHE COMMERZIALBANK

Gegründet im Jahre 1841 mittels kön. ung. Patentes.
Stammkapital und Reserven 53 Millionen Pengö.

FILIALE SOPRON

Telephon Nr. 92 u. 132 Grabenrunde Nr. 117 Telegr.-Adresse: Commerz

Gewährt alle Arten bankmässiger Kredite und Darlehen.
Beste Verzinsung von Spar- und Kontokorrent-Einlagen.
Übernimmt die Abwicklung von Banktransaktionen aller Art zu den günstigsten Bedingungen.

JOH. FREILER

UHRMACHER, JUWELIER
SOPRON, THEATERG. 6

BESTE UND BILLIGSTE
EINKAUFSQUELLE IN UHREN,
SCHMUCKGEGENSTÄNDEN

UHREN-REPARATUREN
PROMPT U. GEWISSENHAFT

Nachdem ich mein Geschäft im Monat Februar einstelle verkaufe ich: Grüne Erbsen
1 Dose 1 Kg P 1'20, 1/2 Kg P — 65, 1/2 Kg Marillenmarmelade P 1'50 mit 1/2 Liter Patentglas,
Paradeis in 1/2 Literflaschen P — 60, Liköre, Kognak zu tief herabgesetzten Preisen.

JOHANN GRUBER

Delikatessenhandlung
Sopron, Grabenrunde Nr. 107a
Telephon Nr. 375.

Die aus der Mühle.

Roman von Anny Bothe.
(40. Fortsetzung.)

„Oho!“ protestierte Lothar und dehnte sich in seiner knappen Uniform, als wollte er sagen: „So was kommt bei uns nicht vor.“

„Tun Sie mir den einzigen Gefallen, Lothar, und reden Sie nicht auch noch,“ rief Fritz lachend, „ich sage Ihnen: der Geldsack und nochmals der Geldsack, und wer einen hat, der kann sich Einen oder Eine kaufen, wie er sie haben will.“

„Kind, Kind!“ mahnte der Geistliche.

„Ach, Herr Pastor, seien Sie nur nicht böse, aber es ist ganz ewig so, und ich kaufe mir auch mal Einen — natürlich einen Offizier — ach, Sie glauben wohl, Sie?“ unterbrach sie sich, als sie sah, wie der blonde, junge Offizier sich wohlgefällig seinen Schnurrbart drehte und ihr lustig in die Augen blickte.

„Nein, fällt mir gar nicht ein! Ich nehme so einen, der mir gefällt und nichts, gar nichts hat, und der muß mir dann dankbar sein, das ist wohl so ein Fall, von dem Sie vorhin sprachen, Herr Pastor?“

Winklers Antlitz war ernst geworden. „Sie sollten nicht so unüberlegt reden, Fräulein Frieda, sondern geduldig warten, bis die Liebe in Ihrem jungen Herzen ihren Einzug hält.“

„Die Liebe?“ fragte Gret schnell und faltete ihre kleinen Hände. „Kommt sie zu jedem, ganz gewiß, Herr Pastor?“

Er sah ihr tief in die sehnsüchtig strahlenden Augen und sagte in einem fast inenigen Tone: „Erlauben Sie, daß ich Ihnen mit dem Dichter antworte: Wer keinen Frühling hat, dem blüht er nicht — Wer schweigt — dem tönt kein Echo hier auf Erden, Wer Herz nicht liebt, dem wird nie Liebe werden! Was ist der Geist, der nie zum Geiste spricht — Der selbstgefällig will in sich verweilen? Was ein Gemüt, das nie die Hände bricht, Was eine Schrift, die nicht und nie zu lesen? Es findet jeder Geist verwandte Geister, Kei n Herz, das einsam ohne Liebe bricht. Nur, wer sich selbst verlor, ist ein Verwahrter. Wer keinen Frühling hat — dem blüht er nicht.“

„Darf ich Ihnen den Arm reichen, Fräulein von Sanden? Herr Doktor Lindner führt seine junge Frau soeben zum Wagen.“

„Verdammt sentimentale Geschichte,“ sagte Lothar zu Fritz, mit ihr dem ersten Paare folgend, „meinen Sie nicht auch?“

Fritz nickte ernsthaft. „Haben Sie es verstanden?“ Damit tippte sie mit ihrem Zeigefinger nach der Gegend seiner Stirn.

Lothar seufzte herzzerbrechend und sah seiner Schwester nach, die in ihrem lichtblauen, von tausend blitzenden Schmelzperlen überfärbten Kleid, das blonde Haar wie ein Mantel über die Schultern fallend, einem gaukelnden Schmetterlinge gleich, „Ich verstehe gar nichts von Poesie, Fräulein, so dumm das auch ist,“ sagte er offenerzig, „und mir wird immer ganz jammervoll, wenn ich so was höre. Der Pastor ist doch sonst ein ganz vernünftiger Mensch, daß er aber so vernagelt ist und solchen Unsinn redet, hätte ich nie gedacht, Sie?“

Fritz schüttelte wehmütig das Köpfchen. „Es war doch aber zu schön!“ sagte sie endlich. „Wie er das so von dem Frühling und der Liebe sagte, ach, Lothar, ich möchte doch zu gern auch einmal lieben!“

„Lieben Sie mich!“

Er hatte sich tief zu ihr herabgebogen und innig ihre kleine, rosige Hand gefaßt. In seinen ehrlichen Augen lag es trotz des Uebermutes wie eine stumme Frage. „Unfinn!“ entgegnete Fräulein und wunderte sich über sich, weil sie fühlte, daß

sie erröte. „Sie und lieben? Da könnte einem ja noch jammervoller werden, als bei Pastor Winklers Poesie!“

Lothar schaute ihr verdutzt in das frische, rosige, kindliche Antlitz.

Fritzchen brach übermütig einen Fliederzweig und warf ihn jauchzend in den Wagen, in dem Susi und Reinhard eben Platz genommen hatten, der Schwester in den Schoß. „Glückliche Fahrt!“ rief sie lachend Susi zu.

Ein Blick Suses traf die jugendliche Schwester, daß es Fritzchen plötzlich war, als müßte sie laut aufweinen vor Jammer und Qual, aber sie wollte nicht. Tapfer kämpfte sie die aufsteigenden Tränen zurück und ließ ihr Taschentuch noch immer im Winde zum Lebwohl flattern, als der Wagen mit dem jungen Paar schon längst den Blicken der Zurückbleibenden entschwinden war. Am äußersten Ende des Mühlgartens aber stand Rike und schluchzte noch herzzerbrechender denn damals, als ihre junge Liebe gestorben, und von den welken Lippen rang es sich wie ein Gebet:

„Allgütiger, schüze und behüte mein Herzenkind, meine Susi!“

(Fortsetzung folgt.)



Für Winterlandschaftsbilder

Agfa Andresa-Platten und Gelbfilter!

Frischestes Lager photographischer Artikel bei

Samuel Lendts Nachfolger
Franz Varga
Photofachhandlung
Sopron, Grabenrunde Nr. 117.

Faschings-Neuheiten

In ständig grosser Auswahl

Abend- und Ballkleider

Moiré, Crepe-Satin, Mouline-Seide in allen Farben. — Seidenstoffe für Ballkleider schon von 2 Pengö an in reicher Farbenwahl, Brautausstattungen in bester und billigster Qualität in der

Modenhalle
Schiller Jolán
Sopron, Grabenrunde Nr. 43.

Dedenburger Nachrichten

Alt-Dedenburger Kalender.

Wir erhalten zu unserem in gestriger Nummer der „Dedenburger Zeitung“ veröffentlichten Alt-Dedenburger Kalender: „Dr. Eugen Kossow-Gerronay gestorben“ folgenden Nachtrag:

Anlässlich der im Vorjahre in den Tagen vom 20. bis 22. Oktober so glänzend verlaufenen Zentenarfeier des „Dedenburger Franz-Liszt-Musikvereins“ wurde der mit dem genannten Verein seit Jahrzehnten in innigen Beziehungen stehende „Kirchen-Musikverein zu Sankt Martin in Preßburg“ ersucht, am 20. Oktober 1929 im Namen des „Dedenburger Franz-Liszt-Musikvereins“ am Grabe weiß. Dr. Eugen Kossows eine Trauerfeier zu veranstalten und auch einen Kranz mit Schleifen in den Vereinsfarben (rot-weiß) niederlegen zu wollen. Diesem Ersuchen und nur zu sehr begründeten Pietätsakte kam auch der Preßburger Kirchen-Musikverein, laut einer dem hiesigen Musikverein zugekommenen Zuschrift, gerne nach, umso mehr, als sich Dr. Kossow auch in Preßburg große, unvergängliche Verdienste um das Musikleben erworben hatte.

25. Januar 1911.

Die erste illustrierte Zeitschrift in Dedenburg.

Das erste Erscheinen der Dedenburger Tagespresse fällt auf ein auffallend spätes Datum, 1856, dagegen gab es schon 1779 hier eine wissenschaftliche Zeitung, angeblich eine Wochenchrift, welche mehrere Zweige der Wissenschaft behandelte. Von dieser Zeitschrift ist aber kein einziges Exemplar mehr vorhanden. Beinahe anderthalb Jahrhunderte mußten verfließen, bis in Dedenburg jemand eine illustrierte Zeitschrift zu gründen wagte, welche auch über die Grenzen der Stadt zu gelangen gedacht war. Im Jahre 1911 gab die Verlagsfirma Köttig eine illustrierte Zeitschrift mit dem Titel „Kultura“ heraus. Bemerkenswert hoch stand die Ausstattung dieser Monatschrift und brachte der provinziellen Buchdruckerkunst große

Ehre. Schöne Bilder und Photos wurden darin gebracht und viele gute Schriftsteller waren in der Redaktion tätig. Manche heute gut bekannten Dichter und Romanisten begannen ihre Laufbahn bei diesem Blatt. Der Chefredakteur Wilhelm Monstark starb aber bald und auch der Zuspruch war nicht allzugroß. In der Hauptstadt schätzte man das Produkt der Provinz gering und unsere Stadt allein konnte die Zeitschrift nicht erhalten. Das Kapitel „Kultura“ bleibt aber in der Geschichte der Dedenburger Buchdruckerkunst eine bemerkenswerte Tat.

26. Januar 1868.

Das Gereben gestorben.

Es gab wohl keine beliebtere ungarische Jugendlektüre vor dem Kriege, als die Romane von Vas Gereben. Er behandelte historische Begebenheiten und gab ihnen einen stark patriotischen Anstrich. Sein Name war nur ein Pseudonym, Vas Gereben bedeutet eiserner Rechen. Er hieß nämlich Radakovich und war Kleriker in Zünftkirchen. Durch seine derb-ironischen Ausdrücke gewann er den Spitznamen, welchen er dann später, als Schriftsteller, beibehielt. Nachdem er aus dem Seminar ausgetreten, studierte er Rechtswissenschaft und kam als Jurist nach Dedenburg zu den Grafen Székényi. Hier begann er zu schreiben und schickte den Budapestener Zeitschriften Nachrichten aus Dedenburg in einem sarkastischen Tone, der oft gegen die Polizei usw. ausfiel. Um 1848 wurden seine Romane immer mehr beliebt und nach 1848 gehörte er zu den bekanntesten Schriftstellern in Ungarn. Mehr und mehr verbläbte aber sein Ruhm, vor dem Kriege interessierte er nur mehr die Jugend, heutzutage findet auch diese kein Interesse mehr an diesen historischen Romanen. Vas Gereben erlebte natürlich nicht das Mißgeschick seiner Werke, er starb sehr jung, 45 Jahre alt.

Maskenball.

Pagen, Harlekine, Pierrots, Dirndl, Zigeunerinnen, Zauberer, Schusterbuben, Apachen, Ballerinnen, Phantasiestüme... Ich weiß es doch, daß es Beamte, Uppfräuleins, Familienväter, Studenten, Mütter und Kaufleute sind, ich weiß es doch, daß hinter bunten Lappen, hinter

übermäßigem Gelächter und schwarzen Masken Sorgen, Kampf und Schulden stecken, daß die liebe Narretei den Alltagsjammer überdönen, die bange Mutlosigkeit verweisen soll. Sie haben ihre Werktagkleider abgelegt, die abgeschabten Röcke, die fadenscheinigen Kleider mit farbigem, billigem Tand veräußert und die Illusion macht sie zu wirklichen Bohemiens. Der rote Seidenkimono bringt Bewegungen, Worte und Gedanken hervor, die unter grauem Tuche nicht wachsen können, der Bajazzo im spitzigen Kaspechhut schneidet Grimassen, die ihm in den Amtsstunden, wenn er um hundert Pengö Monatsgehalt Akten kopiert, nie gelingen würden. Sie haben das gewohnte, langweilige Zivil ausgezogen und mit diesem auch die Gedanken, die dazu gehören. Sie haben keine Zukunftsorgen, keine großen wichtiguerischen Fragen, keine Lebensprobleme, sie sind Geschöpfe des gedankenlosen Augenblicks, sie sind das, für was sie sich verummumt haben. Es gibt keine Namen, keinen Rang und keine Autorität, alles ist per Du, alles ist Gutfreund und nur ein Gesetz gibt es: Spaßversehen!

Herr Philister, dort in der Ecke, brumme nicht, heute bist du der große Niemand! Du sitzt nicht darum mit griesgränigem Gesichte an der Mauer, weil du tatsächlich über solche Dummheit erhaben bist, weil du den Kopf mit Ernsterem, Größerem voll hast! Sage das nicht, denn dann lügst du! Die Gicht klopft in deiner Knochen, an Asthma leidest du, du kannst nicht tanzen, du kannst keine froh-verrückten Reden führen, du bist nicht schlagfertig, du hast das Lachen vergessen, du gehörst eben nicht dazu, du kannst dem Mummenschaus die wahre Bedeutung nicht abgewinnen, das ist es! Aber du gibst es nicht zu, daß du versauert, verbohrt und ausgetrocknet bist, nein, du jagst mit blasierter Miene: Unsinn!

Herr Philister, schau, daß du weiterkommst, laß uns den fidele Unsinn, denn darin liegt große Weisheit, was du nie und nimmer kapieren wirst! R. B.

Dedenburg, 25. Jan.

Personalnachricht. Abgeordneter Dr. Josef Dostör, der mehrere Tage in Budapest weilte, ist gestern abends nach Dedenburg zurückgekehrt.

Ohnmächtig geworden. Der Dedenburger Posttrat Dr. Josef Essö wurde gestern in seiner Wohnung ohnmächtig. Die Rettungsgesellschaft brachte den Posttrat ins Elisabethspital, wo er sich bald erholte. Die Ursache des Ohnmachtsanfalles konnte bisher nicht festgestellt werden. Dr. Essö verbleibt einstweilen im Spital.

Gründung eines Schützenvereins in Dedenburg. Am 28. Januar, 18 Uhr, wird im großen Saale des Rathauses die konstituierende Generalversammlung des Dedenburger Bürger-Schützenvereins abgehalten. Gäste sind gerne gesehen.

Der Pilgerstrom nach Mariazell. Nach einer Statistik der Gemeinde Mariazell haben sich von Anfang November 1928 bis Ende Oktober 1929 in Mariazell 233.517 Personen aufgehalten. Davon stellte Ungarn mit 81.217 das größte Kontingent. Bekanntlich wurden mit Rücksicht auf diese Frequenz neuerzeit ungarische Unterrichtsstunden in den Schulen von Mariazell eingeführt.

Der Ungarische Touristenverband veranstaltet am 16. März gemeinsam mit dem Budapest National-Salon in Budapest eine internationale alpine Lichtbilderausstellung, welche sechs Wochen dauern wird. Den Mitgliedern des Dedenburger Transdanubischen Touristenvereins wurden ermäßigte Eintrittskarten zugesichert.

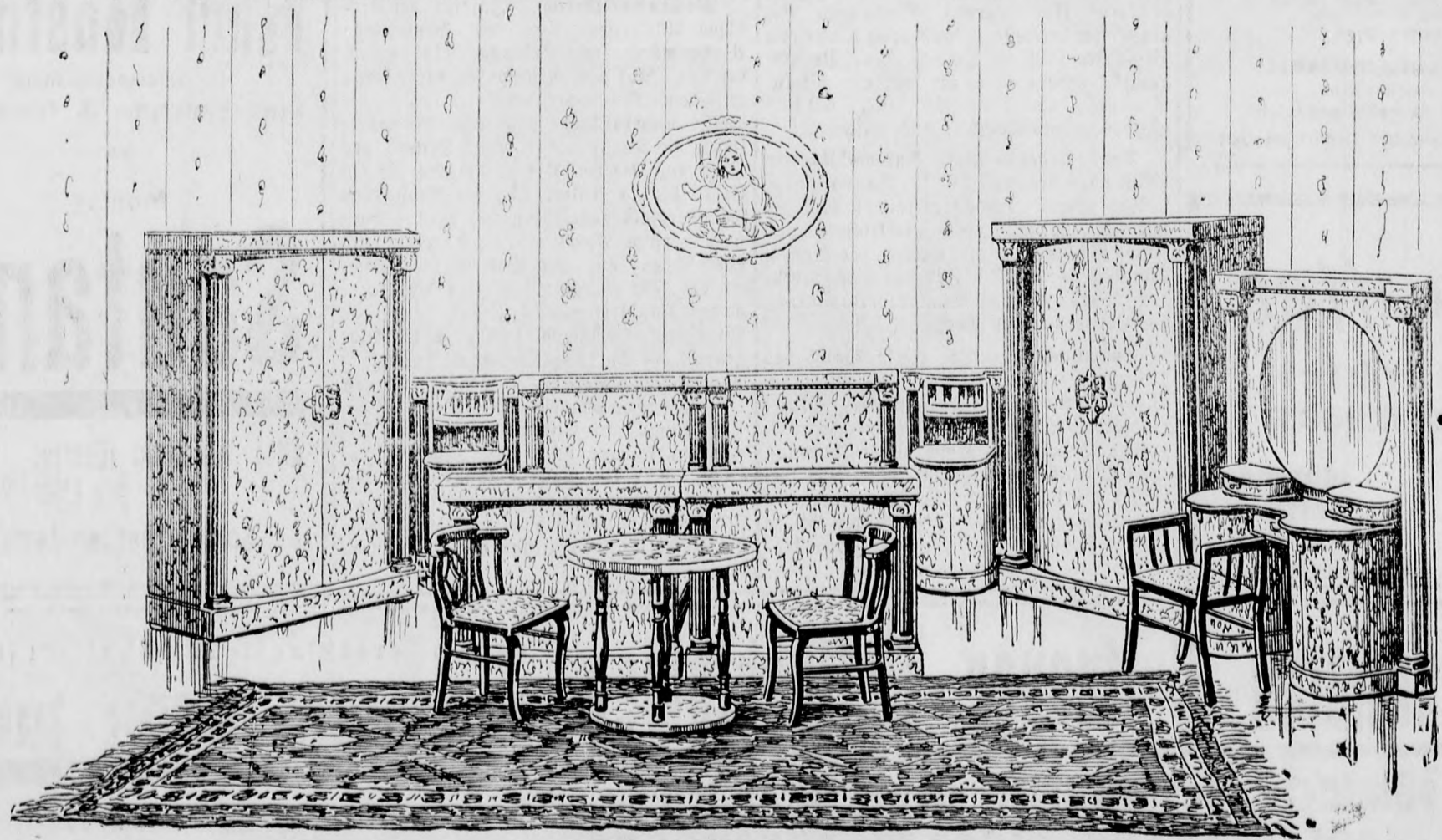
Rennfahrer Fürst Esterházy verurteilt. Aus Budapest wird gemeldet: Der bekannte Autorennfahrer Anton Fürst Esterházy, der im vorigen Jahre mit seinem Kraftwagen einen Polizisten überfahren hat, ist gestern wegen schwerer Körperverletzung, begangen durch Fahrlässigkeit, zu 5000 Pengö verurteilt worden.

Der Dedenburger Bürger-Verbandsvereins, Witwen- und Waisenunterstützungsverein hält seine ordentliche Generalversammlung morgen Sonntag, den 26. Januar, halb 11 Uhr vormittags, im Gasthaus „Zum goldenen Hahn“ (Silbergasse) ab.

Die neuen Mehlpreise. In den hiesigen Mehlhandlungen notieren: Mulsermehl 42 bis 48 Heller, Kochmehl 41 Heller und Brotmehl 30 bis 33 Heller pro Kilogramm.

Garantiert gute Möbel

kaufen Sie am billigsten im 1887 gegründeten



Möbelhaus KOPSTEIN, SOPRON, Grabenrunde Nr. 62. Szombathely, Kőszegi-u. Nr. 5.

„Städt. MOZI“ in Sopron

Freitag—Sonntag, 24.—26. Januar:
Spiel mit der Liebe
 Liebesgeschichte in 8 Akten. — Hauptrolle:
 Harry Liedtke, Victor Janson.
 Doppelrolle:
 Hilda Rosch.
 Für Jugendliche erlaubt.

Montag—Dienstag, 27.—28. Januar:
„Ariadne“ im Hoppegarten
 Eine Geschichte aus dem Turlieben in 8 Akten.
 Hauptrollen:
 Alfred Abel, Maria Jacobini, Paul Henchels,
 Jean Bradin.
Montblanc-Expedition
 Eine Besteigung des Montblanc.
Nieder mit dem Alkohol
 Komischer Film.
 Für Jugendliche erlaubt!
 Beginn der Vorstellungen an Wochentagen um
 8, 7 und 9 Uhr.
 Beginn Sonn- und Feiertags: 8, 5, 7, und 9 Uhr.

Elite - Mozgó.

Donnerstag—Sonntag, 23.—26. Januar:
Graf von Monte Christo

Vollständig neue Bearbeitung, nach dem weltberühmten Roman v. Alexander Dumas in 2 Episoden und 18 Akten. Beide Episoden in einer Vorstellung.

Hauptdarsteller:
 Jean Angelo, Lil Dagover,
 Bernhard Götzke, Jean Toulot,
 Mary Glory, Gaston Modott,
 R. Mupin, Francois Rozett,
 Michele Verly, Henry Debain,
 Robert Mérin, Pierre Batcheff.
 Für Jugendliche erlaubt.
 Mässig erhöhte Preise.
 Beginn der Vorstellungen: 1/2, 7 und
 1/10 Uhr.
 Sonntag: 2, 1/2, 7 und 1/10 Uhr.
 Montag und Dienstag geschlossen!

Sopronbátfalvai KINO.

Sonntag, den 26. Januar,
 von 3 Uhr an:
6 Tage unter Apachen
 (Die rote Gräfin)
 Sensationelle Abenteuer eines Journalisten, in
 9 Akten. — Hauptrolle:
 HARRY PIEL.
Eine Luftschiffahrt
 Burleske in 2 Akten
 sowie der Aktualitätenbericht.
 Für die Jugend erlaubt! Eintritt jederzeit!
 2160

Stauffer

Schachtel-
Emmentaler

führende
Marke.

12-53/b

Robert von Górgen — Präses der städtischen landwirtschaftlichen Kommission. Unter dem Vorsitz des Vizepräses Karl Höller hielt gestern abends die städtische landwirtschaftliche Kommission eine Sitzung ab, in welcher der Vorsitzende dem vor kurzem entschlafenen Präses Julius Ureich einen warmen Nachruf widmete. Das Angedenken des Toten wurde im Protokollbuche verewigt. Hieron wird die Familie des verstorbenen Präses schriftlich verständigt werden. Sodann wählte man auf die freie Präsesstelle das ordentliche Mitglied Oberstleutnant a. D. Robert von Górgen; zum Schriftführer wurde Gastwirt Josef Fodor gewählt. — In der zweiten Gruppe der Kommission rückte an Stelle des entschlafenen Präses und ordentlichen Mitgliedes Ureich das Ersatzmitglied Karl Göchl als ordentliches Mitglied vor. — In der Sitzung wurde sodann auch die landwirtschaftliche Lohnbestimmungskommission gewählt, und zwar: In der ersten Gruppe Michael Graß und Ludwig Weiß; in der zweiten, dritten und vierten Gruppe Alexander Zebener und in der fünften Gruppe Leopold Hader.

Eine neue Regierungsverfügung über das Sammeln von Geldspenden. Laut einer neuen Regierungsverfügung erteilt in Städten nicht der Innenminister, sondern der Bürgermeister die Bewilligung zur Sammlung von Geldspenden. Während eines Jahres werden nur drei solche Bewilligungen erteilt und auch nur dann, wenn dies die Notwendigkeit erheischt und die Sammlung für gemeinnützige Zwecke erfolgt.

Gold-, Silber-, Kupfer- und Farbbronzes, zum Bronzieren von Gegenständen aller Art, in Paketen und flüssig, fertig zum Gebrauch, empfiehlt die Löwen-Drogerie Franz Müller, Grabenrunde 52.

Theaternachricht. Das Ensemble des Direktors des „Budapesti Színház“ Mathias Feld ist bereits heute vormittags in Debenburg eingetroffen und bringt Samstag, den 25. Januar, 8 Uhr abends, im hiesigen Stadttheater die Tanzoperette „Nem tudok én zsidó nékül élni“ zur Aufführung, welches Stück in Budapest über hundertfünfmal mit Erfolg gegeben wurde. Die Nachfrage nach Karten ist groß. Hauptdarstellerin ist die bekannte Primadonna Nusi Somogyi. Die Tanzoperette wird morgen Sonntag nachmittags und abends wiederholt.

Die Jugend des Debenburger eb. Lyzeums veranstaltet am 1. Februar in allen Sälen des Kasinos einen mit Vorträgen verbundenen Ball. Der Reingewinn fließt wohltätigen Zwecken zu.

Eine unvollkommene Ehe wird vollkommen bei Gebrauch der Tabletten „Viriline“ (für Männer) und „Fertiline“ (für Frauen). Verlangen Sie gratis die interessante und reich illustrierte Broschüre (auf 48 Seiten) über „Berjüngung“, indem Sie an Rudolf Hoffe, Budapest, Váci-ucca 18, Nr. 6048 schreiben, Ausschneiden und aufheben!

Der Debenburger Automobilverein SAC hält Montag, den 27. Januar, halb 9 Uhr abends, im Extrazimmer des Hotels „Pannonia“ eine Direktions- und Ausschusssitzung ab, in welcher die Tagesordnung der am 15. Februar stattfindenden ordentlichen Generalversammlung vorbereitet werden wird.

Sportnachricht. Die Eislaufbahn des Debenburger Eislaufvereins (Ferdinandsallee) wurde gestern nachmittags eröffnet und erfreute sich eines außergewöhnlich großen Besuches. — Auch die Eislaufbahn des Debenburger Turnvereins (Pfarrwiese) wurde gestern abends eröffnet. — Die Eislaufbahn des Debenburger Eisbahner-Sportvereins ESSE (Hofäcker) wird heute nachmittags eröffnet.

Der Debenburger Kasinoverein hielt gestern abends unter dem Vorsitz des Präses Staatssekretärstellvertreter Géza von Kelenyi eine Ausschusssitzung ab, in welcher der Beschluß gefaßt wurde, die ordentliche Generalversammlung am 16. März abzuhalten. Bei Beschlussumfähigkeit findet die Generalversammlung am 16. März statt. Der wichtigste Punkt der Generalversammlung wird die Neuwahl der Vereinsfunktionäre bilden. Mit der Kandidierung der neuen Funktionäre wurde eine dreigliedrige Kommission beauftragt. — In der Ausschusssitzung wurde bekanntgegeben, daß acht ordentliche und fünf auswärtige Mitglieder aus dem Verein ausgetreten sind. Als neue Mitglieder wurden in den Verein aufgenommen: Pensionierter Gutsverwalter Julius Bergmann und Fabrikdirektor Koloman Barsony.

Interner Abend. Der Debenburger Franz-Licht-Musikverein arrangierte vor einigen Tagen im Vereinslokale (Kasino) einen internen Abend, der zahlreich besucht war und im Zeichen der Gemütlichkeit verlief. Unter der Leitung des beliebten Dirigenten Direktor Karl Zwinz brachte der Verein mehrere Vieder zum Vortrag, die großen Beifall fanden. — Im Rahmen des Abends hielten sodann Präses Obergespan Dr. Elemér von Simon, Dirigent Karl Zwinz und Vizepräses Wilhelm Blaschek Ansprachen und für den heiteren Teil des Abends sorgten die Vereinsmitglieder Ernst Szécs und Mizsi Szagl, deren selbstverfaßte humoristische Vorträge große Heiterkeit auslösten. — Am dem Abend, der mit einem gemütlichen Tanzkränzchen endete, wurden an jene Mitglieder, die an der Veranstaltung der Zentenarfier des Franz-Licht-Musikvereins teilgenommen haben, Jubiläumsabzeichen verteilt.

Vortrag des Professors der Budapestener Kunstgewerblichen Hochschule Ladislaus Köhleggi. Sonntag, den 26. Januar, 11 Uhr vormittags, hält der Professor der Budapestener Kunstgewerblichen Hochschule Ladislaus Köhleggi im städtischen Lichtspieltheater einen Vortrag über das Thema: „Worauf die heutigen Kunstschaffter verzichten.“ Der Vortrag wird auf Ersuchen des Debenburger Kunstvereins veranstaltet. Gäste sind gerne gesehen. Eintritt für Mitglieder frei. Nichtmitglieder zahlen 40 Heller.

In den städtischen Steinbrüchen wurden im Monate Dezember 358 Kubikmeter Bruchsteine, 27 Kubikmeter Schottersteine, 54 Kubikmeter Betonschotter, 40 Kubikmeter Kieselschotter und 18 Kubikmeter Sand gewonnen. Ausgefóhrt wurden im Dezember: 764 Kubikmeter Bruchsteine, 24 Kubikmeter Betonschotter und 71 Kubikmeter Kieselschotter.

Wochenmarktbericht. Infolge der frostigen Witterung war der dieswöchige Wochenmarkt mit Lebensmitteln schwach besetzt. Auf dem Grünwarenmarkt sowie auf dem Milchwarenmarkt blieben die Preise unverändert. Auf dem Eiermarkt zogen die Preise um 1 bis 2 Heller pro Stück an. Die Händler verlangten für ein Ei 13 bis 14 Heller. Da der Neuseiblersee abermals zugefroren ist, brachte man nur geringe Mengen von Karpfen und Weißfische auf den Debenburger Fischmarkt. Für Karpfen forderten die Kroisbacher Händlerinnen 2 Pengö und für Weißfische 60 bis 80 Heller pro Kilogramm. — Auf dem Obstmarkt notierten: Äpfel 70 Heller bis 1 Pengö, Birnen 1.10 Pengö, Mispeln 60 Heller, Nüsse 1.50 Pengö pro Kilogramm. — Der Geflügelmarkt war nur mit Hühnern besetzt. Für ein Paar Hühner begehrten die Händlerinnen 2.50 bis 6 Pengö. Eine Händlerin hatte auch einige Stück Feldhasen, wofür sie 5 Pengö pro Stück forderte.

Wäsche und Strümpfe Stopfen, Nähen und Sticken

MIT DER SINGER

 SINGER NÄHMASCHINEN AKT.GES.
 SINGER LÄDEN ÜBERALL

Sopron, Grabenrunde 129.

Karl u. Josef Bilz jun.

Dachdeckermeister
 Sopron, Schlippergasse Nr. 54.

Übernehmen alle Arten Eindeckungen in Natur- und Asbestziegel, Ziegeln, Holzement, Dachpappe usw. Reparaturen von Dächern, Rauchfängen und Feuermauern werden prompt und zu mäßigen Preisen ausgeführt.
 Kostenvoranschläge gratis.
 Wir bitten auf die Adresse zu achten!
 5252

KLEIDER- STOFFE

AM BESTEN
UND
BILLIGSTEN

IN DER FILIALE

MERINO

TUCHHANDLUNGS A.-G.

SOPRON
GRABENRUNDE 72

REICH ASSORTIERTES LAGER
BILLIGE PREISE, ANGENEHME
ZAHLUNGSBEDINGUNGEN
569

Karl Kastner

Delikatessenhandlung
 Sopron, Ellsabethgasse 16, Telephon 428.

Montag

Sautanz

Alter Weißwein (Ezerjó)
 pro Liter P 1'10
 Schöne Dessert-Äpfel.

Leinenwaren, Bettzeuge, Bettuchleinen

und sämtliche Textilwaren, sowie Blaudrucke,
 Schürzenleinwände eigener Erzeugung

nur in erstklassiger Qualität bei
Korenika Ödön jun.

Sopron, Magyar ucca 10
 Telephon 696.

Scheibel Otto, geprüfter Dentist, Petöfi Sándor-tér 2, vis-à-vis dem Stadttheater. 22 Karät. Goldkronen 20—25 P, Plomben 5—6 P, Zahn-Ersatz mit Kautschukbasis 6—7 P pro Zahn, auch ohne Entfernung der Wurzel. Bei Bestellung von Zahn-Ersatz Wurzelbehandlung und Zahnziehen gratis. Für sämtliche Arbeiten fünfjährige Garantie.

Vereinsnachrichten. Der Dedenburger Fußballklub SKA hält seine ordentliche Generalversammlung Sonntag, den 26. Januar, 10 Uhr vormittags, im Hotel „Pannonia“ ab. — Am gleichen Tage, 5 Uhr nachmittags, findet die Generalversammlung des kath. Vereines statt. In beiden Versammlungen wird die Neuwahl der Vereinsfunktionäre vorgenommen werden.

Achtung! In Ihrem Interesse besichtigen Sie, bevor Sie Möbel kaufen, das Möbelhaus Kopstein.

Der Wandorfer Kriegerbund, der 192 Mitglieder zählt, hielt dieser Tage seine ordentliche Generalversammlung ab, in welcher die Neuwahl der Funktionäre des Bundes vorgenommen wurde. Man wählte: Karl Fürst zum Präses; Konrad Sieberger zum Vizepräses; Johann Steiner zum Kassier; Joh. Grisch zum zweiten Kassier; Karl Knaebel zum Schriftführer; Matthias Turan zum zweiten Schriftführer; Samuel Unger, Karl Schöll und Thomas Tschurl zu Kontrolloren. In den Ausschuss wählte man 12 Mitglieder. — In der Generalversammlung wurde beschlossen, das Vereinsvermögen von 6000 Pengö in einem Geldinstitut anzulegen. Der Kriegerbund unterstützt von diesem Gelde bedürftige Mitglieder und Kriegswitwen, außerdem bezahlt er auch die Beerdigungskosten nach verstorbenen Mitgliedern.

Fahrrad-Saferin zu tief reduzierten Preisen erhältlich bei Huber, Maschinenfabrik, Sopron, Kossuthstraße Nr. 5. Preis pro Stück 60 Heller.

Eine Autokatastrophe mit tödlichem Ausgang. Der Chauffeur der Säwaler Zuderfabrik fuhr gestern vormittags in Begleitung eines Arbeiters mit dem Auto der Fabrik von Pápa heimwärts. Auf der Landstraße stieß der Arbeiter plötzlich den Chauffeur beiseite und lenkte das Auto in den Straßengraben. Durch den Anprall flogen der Chauffeur und der Arbeiter aus dem Fahrzeug, der Chauffeur erlitt leichtere Verletzungen, der Arbeiter land aber den Tod. Es wurde ihm die Schädeldecke eingedrückt.

Ein Teil des Vermögens des Dedenburger Großkaufmanns Geza Benkő wird gerichtlich versteigert. Die Anglo-Ungarische Bank hat von dem Dedenburger Großkaufmann Geza Benkő und Gattin, geb. Karoline Saks, eine Forderung von 149.104 Pengö, Forderungen haben ferner die Dedenburger Sparkassa (24.000 Pengö), Rechtsanwalt Dr. Paul Jergényi (2600 Pengö), Dr. Arthur Loeve (3531 Schilling), Bernhard und Karoline Vetter (18.000 Schilling), Dr. Stephan Pinezich (3820.58 Pengö). Zugunsten der Genannten wird ein Teil des Vermögens des Großkaufmanns am 11. Februar gerichtlich versteigert. Zur Versteigerung gelangt unter anderem das große Zinshaus in der Rákócigasse, welches bereits auf den Namen des Zahnarztes Dr. Meller überschrieben ist, ferner das Wohnhaus des Großkaufmanns in der Kossuthstraße sowie andere Realitäten.

Vereinsnachricht. Der Dedenburger Transdanubische Touristenverein hält seine ordentliche Generalversammlung am 9. März um 10 Uhr vormittags im Hotel „Pannonia“ ab.

Der Brennberger-Leventeverein arrangiert am 1. Februar im Brennberger Kasino einen Faschingsabend. Die Tanzmusik wird die eigene Musikkapelle besorgen.

Vor dem Polizeirichter. Der Polizeirichter der Dedenburger Gewerbebehörde Dr. Arthur Pekovits verurteilte gestern zwei Budapest Einwohner (die vor Jahren noch Inhaber großer Textilegeschäfte waren) zu je 20 Pengö Geldstrafe, weil sie in Dedenburg mit Drogenstoffen haufierten, was gesetzlich verboten ist. — Vier Dedenburger Frauen wurden zu je 10 Pengö Geldstrafe verurteilt, weil sie es veräumten, ihre Kinder in die Wiederholungsschule zu schicken. — Wegen Unterlassung der Hundeanmeldung wurden drei Dedenburger Hundebesitzer zu je 10 Pengö Geldstrafe verurteilt.

Zentral-Autogarage Sopron hinter dem Finanzpalais (Zufahrt vom Dekpl. od. Elisabethg.)
Bequeme und billige Garagierung, Reinigung und Reparaturen. — Benzin-Auslieferung Tag und Nacht. — Telefon Nr. 641.

Täglich frisches
Export- und Porterbier
vom Zapfen.
Ausgezeichnete Küche (Menu von 1 Pengö). Abonnenten werden übernommen.
Gastwirt Tiwald, Sopron, Spitalbrücke.

Kommissionslager und Verkaufsstelle der Fürstlich Esterházy'schen Forst- und Sägeprodukte
JULIUS LANG, DAMPF-SÄGEWERK
SOPRON, RAABER-BAHNHOFSTRASSE
Telephon 551.
Telephon 551.
Bezimmertes Bauholz, Bretter, Latten, Dielenholz, Buchenholzkohle, geschnittenes Bauholz, Eichen- und Buchen-Schnittmaterial Fichtenstangen (Raffen), Rad-Felgenholz, Weinstecken
BUCHEN-, EICHEN- UND FICHTEN-BRENNHOLZ.

WARUM ist das beste Eisenpräparat gegen Blutarmut, dadurch entstehende Bleichsucht, Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit, allgemeine Körperschwäche, rasche Ermüdung, Nervosität für Erwachsene und zu rasch wachsende Kinder das
FERRDUPLIN?
Weil das Ferrduplin eine gesetzlich geschützte und unter Nr. 121.006/915 bewilligte Arzneispezialität ist, daher beständig unter behördlicher Kontrolle steht. Es ist angenehm zu nehmen und schadet auch bei längerem Gebrauch den Zähnen nicht. Der Hauptbestandteil, das Colloid Eisen ist leicht verdaulich, nicht wie das Eisen der Pillen, Tabletten, Pulver oder ähnlicher Präparate. Es verursacht keine Magenbeschwerden. Der Preis ist sehr solid bemessen. Eine Flasche (1/2 Liter) Ferrduplin 5.— P. Das Arsenferrduplin (3 Dezilliter) 3.50 P. **Erbältlich in allen Apotheken.**

Gegen den grössten Teil aller Krankheiten kämpfen wir heute am zweckmässigsten mit den von der Natur gebotenen Heilfaktoren!
**Luft — Sonnenschein
Bad — Diät**
Igmándi
Das Igmänder Bitterwasser ist in allen Apotheken, Drogerien u. besseren Spozereigeschäften erhältlich.

Emailgeschirre
finden Sie in meinen Schaufenstern
billig, schön und gut.
Erst überzeugen Sie sich,
dann erst kaufen Sie.
**Soprons grösstes
Email-, Glas-
u. Porzellan-
Geschirrwarenhaus**
Grabenrunde Nr. 29.

Bei Dickleibigkeit regt der kurmäßige Gebrauch des natürlichen „**Franz-Josef**“ Bitterwassers die Darmtätigkeit kräftig an und macht den Körper schlant. Viele Professoren lassen das **Franz-Josef**-Wasser auch bei Herzverfettung als ein höchst wertvolles Mittel nehmen, und zwar morgens, mittags und abends je ein Drittel Glas. Das **Franz-Josef**-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezereiwarenhandlungen erhältlich.

Wo kann man städtischen Gastofs bestellen? Daß das p. t. Publikum sich wegen Koksbestellung nicht in die Gasanstalt bemühen muß, hat die Direktion des Gaswerkes mehrere Kaufleute mit der Entgegennahme solcher Bestellungen betraut. Zufolge obiger Verfügung kann Koks von heute an nicht nur in der Gasanstalt (Telephon 255 und 39), sondern auch bei den folgenden Firmen bestellt werden: 1. Konsumverein der öff. Angestellten, Színház-ucca 3 (Telephon 91); 2. „Hangya“-Konsumverein, Hátulsó-ucca 15 (Telephon 420); 3. Samuel Vends Nachf. Franz Varga, Várkerület 117 (Telephon 35); 4. Karl Kastner, Kaufmann, Erzsébet-ucca 18 (Telephon 428); 5. Gustav Fortner, Großkaufmann, Kis-ucca 2 (Telephon 117); 6. Anton Hauer, Großkaufmann, Várkerület 36 (Telephon 166); 7. Nathan Blums Söhne, Papierhandlung, Várkerület 133 (Telephon 171); 8. Gisela Schneider, Trajekt, Széchenyi-tér 18; 9. Alexander Kovács, Trafik, II. Rákóczi-ter-ucca 53; 10. Helene Mehner, Trafik, Kossuth-Város ut 39. Der Koks ist in drei Größen zu haben. Die Tagespreise sind an obigen Stellen zu erfahren. Bei Bestellungen über 1 Meterzentner wird der Koks ins Haus bestellt und in den Keller geräumt.

Spenden. Für den Weihnachtsbaum des Dedenburger evang. Frauenvereines spendeten: Frau Baronin Edmund Solymosy 50 Pengö; Petöfyaer Zuderfabrik 20 Pengö; Dr. Ernst Meisterházy, Kommerzbank 15 Pengö; Frau Johann Székely, Frau Dr. Johann Deák, N. N. J. J. Felix-Pfeiffer, Eisenwarenfabrik, Ungarische Allgemeine Sparkassa, Dedenburger Sparkassa 10 Pengö; N. N. 8 Pengö; Stephan Krammer, Frau Witwe Julius Dögel, Frau Witwe Ludwig Stark, Doktor Koloman Töpler, Dr. Julius Stráner, Theresie Brenner, Dr. Karl Karner, Oskar Budaber, Dr. Karl Pröhle, Frau Christoph Tremmel, Dr. Alexander Paqr, Frau Samu Németh, Dedenburger Weinproduzentengenossenschaft, Gustav Boór, Westungarische Bierbrauerei, Frau Paul Rhein, Frau Dr. Wilhelm Stráner, Josef Takács (Büt) und Oliver von Rupprecht (Sajtostál) 5 Pengö; Frau Adolf Schneberger, Frau August Fuhl, Frau Johann Pázer, Frau Ludwig Karner und Frau Gustav Schleifer 4 Pengö; Frau Witwe Michael Brenner, Frau Kattia, Mathilde Fritsch, N. N., Frau Witwe Johann Bokoranyi, Frau Karl Hangmarn und Frau Dr. Karl Heimler 3 Pengö.

Singer-Nähmaschinen erhältlich ausschließlich bei uns! Singer-Nähmaschinen-Alt-Ges. Sopron (Dedenburg). Grabenrunde 129.

Die Notstandsarbeiten mühen eingestellt werden. Infolge des Frostes mühten in Dedenburg die städtischen Notstandsarbeiten eingestellt werden, weil die Erde hart gefroren ist und deshalb Straßenausbau- und Instandsetzungsarbeiten nicht durchgeführt werden können. Ein ausgiebiger Schneefall würde den vielen Arbeitlosen abermals zu einem Verdienst verhalfen.

Ausgelegtes Gift! Die Dedenburger Staatspolizei erteilte der Dedenburger Forst- und Bergbauingenieurhochschule die Bewilligung, zur Vertilgung von Füchsen, Raben, Eßtern und andere Schädlingen in den Revieren der Hochschule (Brennberger, Agendorfer und Warischwald) vergiftete Köder auslegen zu dürfen. Die verendeten Tiere sowie die ausgelegten Köder soll niemand berühren.

Wirklich gebiegene, solide Möbel — keine Marktware — kaufen Sie am besten in dem altbekannten Möbelwarenhause Beer & Drach, Dedenburg, Grabenrunde Nr. 72, Telephon Nr. 615. Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager zur Befähigung — ohne jedweden Kaufzwang

Stampiglien, Schreibmaschinenbänder, Carbons, und Indigopapiere, beste Fabrikate, erhalten Sie bei Ignaz Baradi, Silbergasse 8, I. Stof. +

Seite 2. — Nr. 4.
Inlere Sonntagsbeilage
Sonntag 26. Januar 1930
Sonntag 26. Januar 1930



Stefan Friedrich Spediteur,
Zoll- u. Handelsagentur
Sopron, Széchenyipl. 16
Telephon Nr. 109 und 41

Handarbeiten

□□□ werden □□□
vorgedruckt
sowie bestens u. billigst gefertigt bei
KAROLINE NEUBAUER
Sopron, Theatergasse Nr. 28.

Restauration Sedlmayr
SOPRON,
Theatergasse Nr. 27.

Vorzügliche Oedenburger und Plattenseer Weine, ausgezeichnete ungarische Küche.
Speise - Abonnements
werden entgegengenommen.

Beste

Herren- und Damenwäsche, Strümpfe u. Handschuhe.

Schönste

Hüte und Kappen, Krawatten und Hosenträger.

Billigste

Preise, in grösster Auswahl nur bei

Samu Latzer
Grabenrunde 45

Aus dem Dedenburger Matrifelsamte

Eintragungen vom 3. bis 11. Januar.
Geburten: Géza Horváth, Fabrikarbeiter, und Marie Orbán, Knabe; Doktor Stephan Mangold, Arzt, und Ruth Kufschewski, Mädchen; Rudolf Pél, Fabrikarbeiter, und Anna Jettl, Mädchen; Ferdinand Gottschling, Tagelöhner, und Rosa Barošahy, Knabe; Stephan Kovács, Tagelöhner, und Marie Szabó, Knabe; Alexander Kózsás, Tagelöhner, und Theresie Musatics, Zwillinge. Knabe und Mädchen; Heinrich Fiedler, Wirtschaftsbürger, und Anna Köppel, Knabe; Gottfried Marx, Tagelöhner, und Elisabeth Fleck, Knabe; Josef Szalai, Institutsaufseher, und Marie Sebestyén, Mädchen; Anton Janda, Mechaniker, und Elisabeth Kantor, Knabe; Ernst Aderler, Friseurmeister, und Anna Steiner, Mädchen; Josef Hegedüs, Magazinarbeiter, und Rosa Hegedüs, Mädchen; Josef Hadarics, Magazinarbeiter, und Marie Milkovics, Knabe; Karl Steeg, Ingenieur, und Irene Varga, Zwillinge, Knabe und Mädchen.
Eheschließungen: Johann Karner, Heizer, und Elisabeth Zethner; Desiderius Blum, Juwelier, und Antonie Roth; Alexander Kardos, Kuischer, und Rosa Varga.
Todesfälle: Frau Johann Farkas, geb. Marie Fírai (Buztacsalád), 35 Jahre; Frau Jakob Góttom, geb. Agnes Kovács (Und), 28 Jahre; Johann Strangth, Bergmann (Brennberg), 29 Jahre; Frau Karl Landes, geb. Katharina Köhler, 29 Jahre; Witwe Julius Matulan, geb. Katharina Szücs, Tagelöhnerin, 55 Jahre; Heinrich Dollmayer, Lebzelter, 71 Jahre.

„Die Naturfreunde“ der Dedenburger Ortsgruppe halten Sonntag, den 26. Januar, 10 Uhr vormittags in ihrem Vereinslokal (Magyar-ucca 5) ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung ab.

Ihren Bedarf an sämtlichen photographischen Artikeln für die gesamte Photographie und deren verwandten Fächern decken Sie am besten bei der ältesten Löwen-Drogerie Franz Müller, Grabenrunde 62. Sie erhalten dort nur erstklassige Artikel, die allerzinsten Chemikalien, nur frische Platten und Papiere, ferner bereitwilligst Ratsschläge und Auskünfte. Telephon 248.

Verhaftung in Babot. In der Gemeinde Babot (Komitat Dedenburg) wurden gestern Frau Witwe Bendelin Szabó und ihr Bruder Stephan Szabó von der Gendarmerie unter dem dringenden Verdachte, den Schwiegervater der Witwe Bendelin Szabó, den 80-jährigen Landmann Bendelin Vörös, am 9. Dezember 1929 erwürgt zu haben, verhaftet. Die behördliche Exhumierung des Leichnams wurde angeordnet.

Dedenburger Fruchtmarkt: Weizen 22 Pengö, Roggen 17 Pengö, Gerste 18-50 Pengö, Hafer 17 Pengö und Mais 18 Pengö pro Meterzentner.

Dedenburger Theater.

Die Abschiedsvorstellung der ungarischen Theatergesellschaft.

„Der Kuß seiner Majestät“, Benefiz des Ehepaares Mária Ma und Béla Polgár.

Als eine Novität als Schlußvorstellung und zugleich Benefiz zweier Schauspieler. Würde es nicht im gegebenen Fall einigermaßen profan klingen, so könnte man sagen: Drei Fliegen auf einen Schlag.

Doch ist die Kunst der beiden Benefizianten so gediegen und vornehm, die Novität so poetisch schön, daß wir über diesen Saisonschluß nicht mit einem alltäglichen Gleichnis hinweggehen können.

Frau Polgár (Mária Ma) ist als zweite Sängerin ein Gegensatz zu dem mit viel Raffinement gemischten Sprühgeist der Primadonna Rintér. Ihre hübsche Stimme, ihr sicheres Können, ihr dezentes und dennoch ausdrucksvolles Spiel, dem noch der persönliche Liebreiz der Künstlerin stets eine poetische Note gab, verschaffte Mária Ma immer einen sicheren Erfolg, den die rauschenden Beifallsstürme der „Gästen“ vor den Augen der Kenner nicht verdunkeln konnten.

Béla Polgár gehört nicht nur relativ, sondern als Hochtalentierter, in den gegenwärtigsten Rollen stets spielbereiter Künstler, auch im allgemeinen zu der Elite der Schauspieler. Und es war ein Verschmämmnis der Theaterleitung, diese hervorragende Kraft so oft zur Müßigkeit oder zu Bagatelrollen zu verhalten.

Im vorgestrigen Singpiel („Der Kuß Sr. Majestät“) hatte das Ehepaar Polgár die führenden Rollen inne. Der schöne Erfolg des poetisch-liebesinnigen Spieles ist in erster Linie den beiden Künstlern zugute zu schreiben. Es war ein ehrlicher, von Herzen kommender Beifall, der das gediegene Spiel der beiden Benefizianten von Anfang bis zum Schluß begleitete und ihnen den Abend mit Angebinden und ehrenden Kundgebungen Erinnerungswürdig machte.

Auch über die Novität können wir nicht so ohne weiteres hinweggehen. Das Spiel stammt aus der Feder des geschätzten Schriftstellers Emil Balassa und steht turmhoch über einem sogenannten Operettenbuch. Es besteht eigentlich aus drei abgeschlossenen Einakten, die ein Grundgedanke zusammenhält. Gekrönte Häupter werben um den Kuß der holden Schönen. König Matthias hart in seinem Väterpalatzer Jagdschloß auf eine ihm zufällig winkende Liebesidylle mit der schönen Barbara Kantzjai, die der Vater selbst dem Herrscher zugebacht. Im zweiten Bild kommt der französische König Heinrich IV. wegen Waisenbuch seines Reiseswagens ungewollt in das Haus eines provençalischen Wäzners, wo seiner in den Armen der schwärmerisch romantischen Marie eine Liebesnacht harren würde. Das letzte Bild führt den alten Kaiser Franz vor, der als Wäzner der berühmten Tänzerin Janny Elser die Künstlerin mit väterlicher Liebe umwirbt, aber auch zarteren Beziehungen nicht abhold wäre.

Doch überall muß der gekrönte Herrscher einer größeren, stärkeren, stolzeren Majestät weichen: Der siegreichen Jugend, deren impulsives Liebesstürmen Kronen und Szepter, Macht und Herrlichkeit wie Spreu hinwegweht und im gegenseitigen ungestümen Drang der allein seligmachenden Liebe allen irdischen Majestäten gegenüber seine Vorrechte behauptet und im herzinnigen Kuß auch findet.

Umsonst tauschte König Matthias mit seinem Hofnarren die Kleider. Der Narr hatte einst als edler Ritter die neapolitanische Königstochter Beatrice auf einem Hofest verstoßen geküßt. Als Beatrice, nun Gattin des ungarischen Renaissancekönigs, anstatt des Herrschers ihren einstigen Ritter am Thron erblickt, erwachen alle Erinnerungen an ihr einstiges Liebesglück. Sie geht auf das Doppelspiel ein und straft den zu einem ungeziemen Liebesabenteuer geneigten König mit einem freimütigen Geständnis. Matthias verjagt wohl den Pseudonarren und Beatrice bleibt im Jagdschloß; doch er weiß, daß diese Liebesnacht nicht ihm, sondern dem Herzogin Beatricens gilt.

Auch König Heinrich kommt zu spät; er findet die überglückliche Wäznerstochter schon in den Armen des jungen Vicomte, der als Quartiermacher vorausgeeilt war und dem die Majestät als vermeintlichem Herrscher in stolzer Wonne vergebend auch eine Liebeshuldigung darzubringen geneigt ist. Der König ist einsichtsvoll gnädig und verzeiht den Betrug. Er wird die Nacht im unbequemen Reisewagen zubringen, jedoch die beiden Liebenden müssen sich in Ehren heiraten.

Und der alte Kaiser, als er nach spät nachts im Schönbrunner Lustschloßchen der gefeierten Primaballerina zu einem vertraulichen tête-à-tête erscheint, verzichtet wehmütig resigniert auf die geliebte Janny, als ihm aus dem Schlafgemach der Tänzerin ein liebegirrender, in jugendlicher Männlichkeit blühender Liebesgärt entgegentritt. „Ja, ja, der Kaiser ist schon alt. Hier die Jugend! Ihr gebührt der Sieg!“ Mit diesen Worten schließt das reizende Spiel, dem eine stilvolle und vorzügliche Darstellung zu einem ungeteilten Erfolg verhalf.

Neben den Benefizianten sei noch des vorzüglichen Regisseurs Johann Jilichy gedacht, der seine dreifältige Herrscherrolle vornehm meisterte, wie auch Betty Hajnals, Perényis und Szemesihys, die in Episodenrollen ebenfalls Vortreffliches boten.

Die Begleitmusik Michael Szántós ist die ungemein gefällige und gänzlich jazzfreie Fagharbeit eines inventiven Komponisten. Sie beschränkt sich häufig nur auf melodramatische Untermalung, wählt auch in den poetischen Arien und Liedern die abgerundete Form, ist selbst in der vorgestrigen mangelhaften Befetzung klangvoll und befeelt. Auch sie förderte den Erfolg des Ganzen vorteilhaft. Ein Teil der schönen Verse stammt aus der Feder des Benefizianten Béla Polgár, was wir als Verdienst nicht unerwähnt lassen wollen.

Der Schluß der Saison war schön; so wollen wir vorläufig „Ende gut, alles gut“ sagen.

Kárpát.

Ausweis über den Auftrieb auf dem Dedenburger Viehmarkt.

Vom 24. Januar 1930.

Stück	Tiergattung:	Pengöpreise:
—	Ochsen (ungarische)	—
28	Prima pro kg	1.00 1.09
28	Secunda pro kg	— 85 — 98
1	Stiere pro kg	— 1.04
30	Wurfbvieh pro kg	— 40 — 60
19	Melkvieh pro Stück	250.— 450.—
17	Jungvieh	150.— 250.—
42	Kälber pro kg	1.10 1.60
—	Büffel pro Stück	—
60	Fettschweine pro kg	1.38 1.54
350	Frischkälber pro kg	1.20 1.42
340	Juchtschweine pro Stück	15.— 50.—
42	Spanferkel	10.— 14.—
—	Lämmer	—
—	Biegen	—
2	Pferde	50.—
—	Maulesel	—

Gesamtauftrieb 165 Stück Rindvieh, davon Inlandverkauf 61 Stück, Export per Bahn 30 Stück, stehenden Fußes 1 Stück, geschlachtet —, unverkauft 73 Stück. Pferdeauftrieb 2, Inlandverkauf —, per Bahn —, stehenden Fußes 2, unverkauft — Stück. Schweineauftrieb 792 Stück, Inlandverkauf 443 Stück, per Bahn 93 Stück, stehenden Fußes 2 Stück, geschlachtet — Stück, unverkauft 244 Stück.

Verantwortl. Redakteur und Hauptschriftleiter: Adolf Pálffy.

Dedenburger Weinschenter

Guter Rotwein
Karl Deimel, Schlippergasse 29

Guter Rotwein
Michael Geeb, Schlippergasse 37

Schöberl Mihály

gepr. Maurermeister und Bauunternehmer
Sopron, Bahnzelle Nr. 16
übernimmt alle in das Fach einschlagende Arbeiten. Neubauten von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, sowie Adaptierungen und Renovierungsarbeiten, Anfertigung von Plänen und Kostenvoranschlägen zu billigsten Preisen.

Lizitation.

Im Auftrage der Frau Wwe Samuel Lichtenecker und deren Kinder werde deren **Teilhaus Hintergasse 12**, ausserdem den unter Parzelle 12688—12689 aufgenommenen **Langschillingacker** im Ausmasse von annähernd 1100 Quadratklafter und Parzelle 11521/3 **Rusten-Acker** im Ausmasse von annähernd 920 Quadratklafter

Sonntag, den 26. Jan. 1930, vorm. 10 Uhr in meiner Kanzlei, Sopron, Grabenrunde 6, an den Meistbietenden verkauft.

Dr. Leo John Hacker
589 Advokat.

Extrafineste Faschings-Krapfen

jeden Sonntag und Mittwoch ab 11 Uhr

bei
Roth Gyula
Előkapu 5
Széchenyitér 13.

Hausbesorger

kinderlos, mit Weinzettelstelle wird aufgenommen.

Anmeldung übernimmt: Verwaltung dieses Blattes, Deákplatz Nr. 56. — Telephon 19

Danksagung.

Für die erwiesene Anteilnahme an unserem, schwerem Verluste, bitten wir unseren wärmsten Dank entgegenzunehmen.

Sopron, im Januar 1930.
Familie
Friedenreich-Márkus.



Sie heizen billiger mit dem Kronprinz-Petrolgasapparat.

der mit dem billigsten Petroleum um einige Heller jeden Raum mit anheimelnder Wärme füllt. Mit seinen zahlreichen Vollkommenheiten bildet derselbe ein Wunder der Beheizungstechnik, ist elegant, tragbar, rauch- und geruchlos, frei von Russ, Asche, ideal gut für Wohnungen, Kanzleien, Werkstätte, kocht, backt und wärmt in einem Stück. Am zahlreichsten in der Welt verbreitet. Es gibt keinen Besseren! — Besichtigen Sie unsere Niederlagen, woselbst wir jeden Donnerstag, nachmittags 3 Uhr, und zwar in **Budapest, VI., Andrássy-ut 31**, ein Probekochen abhalten, oder bitten Sie ein Preisverzeichnis und Referenzen-Katalog von

Kronprinz-Werke P. K. Kimpink, Guntramsdorf bei Wien.

Der „Kronprinz“-Petrolgasapparat überwindet den Winter. Auch Ihnen wird er Freude bereiten.
Lieferung überallhin zoll- und frachtfrei ins Haus gestellt.

Alle Spezereiwaren

erhalten Sie in bester Qualität bei

Wilhelm Winter

Sopron, Széchenyplatz 3, Telefon 288
Tschurisches Durchhaus neben der Dominikanerkirche.
124

Danksagung.

Für die uns aus Anlass des Ablebens unserer heissgeliebten, guten Mutter, bezw. Schwester, Schwägerin, Schwiegermutter und Grossmutter, der Frau

Witwe Franz Boninsegna
geb. Marie Mühl

zugekommenen Beweise liebevoller Anteilnahme, ebenso für die vielen Kranz- und Blumenspenden, sowie zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse der Verewigten, sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus.

Oedenburg, 25. Januar 1930.

Die trauernden
Hinterbliebenen.

654

Alle elektrotechnischen

Installations- Arbeiten

werden prompt und billigs
ausgeführt bei

Friedrich J. Noszek
Elektrotechniker

Sopron, Rákóczigasse Nr. 17.

Lizitation.

Sonntag, den 26. Januar I. J.,
vormittags halb 11 Uhr, verkaufe
ich in meiner Kanzlei im freiwilligen
Lizitationswege das den Eheleuten
Samuel Heim und Gattin Elisabeth
Zügn gehörige **Haus, Domini-
kanergasse Nr. 6**, mit 232 Qua-
dratklafter, bestehend aus 4 Woh-
nungen u. Wirtschaftsgebäuden
und folgende Grundstücke:

Parz.-Nr. 3811 **Kronawetacker** 463
Parz.-Nr. 3715 **Kronawetacker** 1319
Parz.-Nr. 9646 **Angeracker** . . . 1444
Parz.-Nr. 4861/3 **Furth-Adler**
bei dem Wächterhaus . . . 976
Quadratklafter.

Dr. Koloman Schreiner
Dominikanergasse Nr. 11.

Vorstehhündin

semelfarbig, 1 1/2 Jahre alt, auf
den Namen „F r u s kja“ hörend,

hatsich verlaufen.

Der auf die Spur Führende
oder der eventuelle Finder
erhält entsprechende
Belohnung.

Dr. Ludwig Östör

Sopron, Frankenburg-ut 3.

642

180.000

Riparia Portalis

Prima Klasse, glatte Reben, 2/3 Teil
in dreifacher Länge 117 Zentimeter
geschnitten, bei

Karl Tóth, Szekszárd.

Emil Lehner, Sopron

Schlippergasse Nr. 8
Spezerei-, Kolonial-
waren und Mehl-
handlung. □□□□□

Frisch gerösteter
Bohnenkaffee
stets zu haben.

2364

Verpachte

meines hohen Alters wegen sofort
mein seit Jahrzehnten bestehendes
Bäckergeschäft

mit vollständiger Einrichtung und
Nebenräumlichkeiten. Näheres: Ver-
waltung dieses Blattes, Sopron, Deák-
platz 56, Telefon Nr. 19.

Karl Celler

Bäckermeister
Sopron, Hintergasse Nr. 20
Telephon 309

empfiehlt täglich frisches, wohl-
schmeckendes **Gebäck** und
ausgezeichnetes **Hausbrot**.

1953

Sie zahlen drauf!

wenn Sie Ihren Bedarf an Glas-, Porzellan- und Emailgeschirre anderwärts
decken als im altrenommierten Spezialgeschäft

Heinrich Fischer u. Sohn

Sopron, Grabenrunde Nr. 58, Telefon Nr. 34.

Grösste Auswahl! Nur prima Waren! Billigste Preise!

Original Berndorfer Alpaka, alle
Arten Service, Aluminiumgeschirre

150

Genossenschaftliche Sodawasserfabrik der Soproner Gastwirte u. Kaffeesieder.

Einladung

zu der Dienstag, den 11. Februar 1930, nachm. 3 Uhr im Sitzungssaal
der Genossenschaft (Deákplatz 54) stattfindenden

XXVIII. ordentlichen

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht, Vorlage der Bilanz, sowie Gewinn- und Verlust-Konto für 1929.
2. Bericht des Aufsichtsrates und Erteilung des Absolutariums.
3. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes und Bestimmung der Tantiemen für den Direktions- und Aufsichtsrat.
4. Eventuelle Anträge.

Die Bilanz, sowie Schlussrechnungen sind vom heutigen Tage bis zum Tage
der Generalversammlung im Direktionslokale der Genossenschaft zur gef. Ein-
sichtnahme aufgelegt.

Anmerkung: Sollte die Generalversammlung zur anberaumten Zeit nicht
beschlussfähig sein, wird selbe im Sinne der Statuten, § 25, nach Ablauf einer
Stunde, ohne Rücksicht der Anzahl der anwesenden Mitglieder, abgehalten.
Sopron, am 26. Jänner 1930.

Die Direktion.

Bilanz-Konto. Soll: An Wertpapier-Konto P. 1.112, an Einrichtungs-Konto
P. 10.444.32, an Stammhauswert-Konto P. 12.000.—, an Vorschuss-Konto
P. 4607.94, an Spareinlagen-Konto P. 1900.—, an Waren-Konto P. 859.22,
an Kassa-Konto P. 4904.69, Summa P. 34.717.29.

Haben: Per Reservefond-Konto P. 15.696.67, per Anteilschein-Konto
P. 10.000.—, per Dividenden-Konto P. 246.01, per Gewinn- und Verlust-
Konto P. 8774.61, Summa P. 34.717.29.

Gewinn- und Verlust-Konto. Verlust: An Geschäftsregiespesen-Konto
P. 10.882.27, an Personal-Konto P. 10.363.72, an Bilanz-Konto P. 8774.61,
Summa P. 30.020.60.

Gewinn: Per Zinsen-Konto P. 227.08, per Gewinn- und Verlust-
Konto P. 576.57, per Waren-Konto P. 29.216.95, Summa P. 30.020.60.
Sopron, am 31. Dezember 1929.

Michael Jäger, Präses; Teofil Leitner, Vizepräses; Johann Kölbl, Kassier; Josef
Fodor, Josef Keglovich, Felix Perkovitz, Johann Rezsák, Béla Zalka, Direktions-
mitglieder.

Die Mitgliederanzahl am 31. Dezember 1929 betrug 86 mit 2000 Anteilscheinen;
ausgetreten 7 Mitglieder, eingetreten 4 Mitglieder.

Gegenwärtige Bilanz, Gewinn- und Verlust-Konto überprüft und mit den Haupt-
und Hilfsbüchern übereinstimmend befunden:

Mathias Benkő, Josef Schuh, Stefan Tschida, Aufsichtsräte.

645

Umarbeitung von Mat- ratzen P 8.— pro Bett Ottomane P 12.—.

sowie sämtliche Tapezierer-
Möbeln billigst u. gut beim

Tapezierer Arthur Kohn

Ezüst ucca 10. Auch auf Teilzahlung.

Gemischwarengeschäft

Franz Menyhardt

Sopron, Adlerplatz Nr. 4.

Alle einschlägigen Artikel in bester
Qualität zu billigsten Preisen.

Grosses Börtelholz per Bund 50 Heller.
Grünbacher Kohle in jeder Menge.

400

Bau- u. Galanterie- Spenglermeister u. Wasserleitungs-Installateur

Michael Salamon

Sopron, Neustiftgasse Nr. 1.

Telephon Nr. 438.

Antike Möbel

und zwar: Garnituren, Bücher- und
Kleiderkasten, sowie alle Gattungen
Möbel sind stets reichlich am Lager
und billig abzugeben in der

Bau-, Möbel-, Kunstschlerei u. Holzhandlung

Stefan Weidinger

Sopron, Szög ucca Nr. 1.

1469

Bevor Sie MÖBEL kaufen

besichtigen Sie unser reich sortiertes Lager in Schlaf-, Speisezimmer- und Herrenzimmer-, Salon- und Clubgarnituren, Messing- und Eisen-Möbel.

BEER & DRACH Möbelwarenhaus, Sopron

Gegründet 1876. Grabenrunde 72. Telephon 615.

Luxus-Apparate
mit und ohne
Leichter
Koffer-
apparate
Schall-
platten, die
herlichsten
Aufnahmen er-
halten Sie für S 250 Wo-
denraten, sowie Mando-
linen, Gitarren, Sarmo-
nikas, Venten, Violinen,
Hörern, Streichinstrumente,
Jagzband.
Grösste Auswahl in Umtausch-
platten. 199
Musikhaus Schlesinger,
Wien 7. B., Burgg. 122a
und 124.

RADIO
Für S 2-50
Bodenrater er-
halten Sie kom-
plette Radio-
Apparate mit
allem Zubehör,
in feiner Aus-
führung und alle Radiobe-
handlunge nur im Musikhaus
Schlesinger, Wien, VII.,
Burggasse 122a u. 124, 199

Die Oekonomieverwaltung Nagycenk
der A.-G. der Gross-Zinkendorter
Zuckerfabriken
liefert täglich
Vollmilch
en detail zum Preise von
34 Heller pro Liter
ins Haus gestellt, in Flaschen oder
in Kannen. Wiederverkäufer geniessen
Vorzugspreis. — Bestellungen über-
nimmt obige Verwaltung (Tele-
phon Sopron 233).

Gelegenheitskauf!
Eine gut erhaltene
**Speisezimmer-
Einrichtung**
ist preiswert
zu verkaufen.
Näheres: Verwaltung der „Oedenburger
Zeitung“, Deakplatz 56, Telephon 19.
626

Paul Agg, Schuhmacher
In Sopron, Melligengeistgasse 3
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Herren-, Damen-
u. Kinderschuhen.
Reparaturen rasch und billigst.
184

Druckorten
in einfacher
bis feinsten
Ausführung
Röttig-Romwalter
Druckerei - U. - G.
Oedenburg 56
Deak-Platz

MÖBEL
Zahlungserleichterungen
„Zum Westbäher“
Wien, XV., Mariabferstr. 132,
Gerichtlich besideter Schätz-
meister.
Schlafzimmer
2 Kasten, 2 Betten, 2 Nacht-
kästchen, 1 Tisch, 4 Sessel,
2 Einsätze, samt Matratzen
S 280.
Moderne Schlafzimmer
von S 450 aufw.
Grosse Auswahl in Speise-, Her-
zimmer, Küchen, Diwanen, Ot-
toman, Matratzen. — Jeden Feiertag
den ganzen Tag geöffnet. — Pro-
vinz-verpackung gratis. 8777

Ein Zimmer und Küche
ab 1. Februar 1. J.
zu vermieten.
Näheres: Feldgasse Nr. 28.

Alexander Freund
Hühneraugen-Operateur und
Spezialist für eingewachsene Nägel
Oedenburg, Elisabethgasse 7.
Behandlung täglich (mit Ausnahme von
Sonn- u. Feiertagen) von 2—5 Uhr nachm.
586

Dachdeckerarbeiten
ANTON JANDL
Sopron, Fischerg. 48. Gegründet 1830.
Eternit, sowie sämtl. Dach-
deckermaterial am Lager.
180

Bettfedernputzerei
Witwe Felix Fassa
Oedenburg
Schlippergasse Nr. 18

Kupfer- und Metallwarenfabrik
Metalldruck- und Galvanisierungsanstalt
JULIUS RENNER SEN.
Sopron, Grabenrunde 42
rückwärts im Hofe.
Keine Filiale! Kein Gassenlokal!
Sämtliche Erzeugnisse meiner Fabrik Mörser, Bügeleisen etc.
stehen dem geschätzten Publikum in Form einer ständigen
AUSSTELLUNG
zur freien Besichtigung — ohne jedweden Kaufzwang — offen.
Hochachtungsvoll
Julius Renner sen., Kupferschmied
Sopron, Grabenrunde Nr. 42, rückwärts im Hofe, Telephon Nr. 506.
486

Stampiglien - Erzeugung
Mayer Fritz
Oedenburg
Neustiftgasse Nr. 46
Broschirte Geschäftstampinglien und
runde Amtstampinglien P 2.-

STEMPELFABRIKATION
Qualität und Ausführung
garantirt erstklassig
I. VARADI, SOPRON,
Silbergasse Nr. 8, I. St.
SOLIDE ARBEIT.
Beste, direkte Bezugsquelle.

Trinkl Adolf
Tapezierer-, Bettwaren- und
Bettfedernhaus
Oedenburg, Grabenrunde Nr. 49.
Gegründet 1894.
1869

Bau- und Galanterie-Spenglarmeister
und Wasserleitungs-Installateur
FRANZ JANDL
OEDENBURG, Fischergasse Nr. 48.

Sie können Kredit genießen
gegen 2 P Wochenraten bis zur Höhe von 50 Pengő bei der Firma
Ignaz Knöpfler in Sopron
Eisökapu 13, Várkerület 43. — Damen- und Herrenstoffe, Leinen,
Chiffon, Damast, Handtücher, Tischdecken mit Servietten, Bettgarnituren,
Vorhänge, Teppiche, Flaneldecken und komplette Brautausstattungen,
Herren- und Damenwäsche, Taschentücher etc. stets in grosser Auswahl
lagernd. **Tüchtige Agenten werden gesucht.**
2883

Gemischwarenhandlung
Wwe. Winter Vilmosné
Sopron, Kirchengasse 24
Feinste Liköre: Hobe Damase,
Adriatica Cognac, Salvator etc.
1888

Herrenhemden
in bester Qualität
per Stück P 6.—, 7.50, 9.—
Herren-Krawatten
P 1.30, 2.—, 2.50
Damenhemden
P 1.50, 2.40, 3.20
Hemdosen
P 3.—, 4.50, 6.—
Alles in grösster Auswahl bei:
Fischer Mihály
Sopron, Grabenrunde Nr. 56.
80

Wenn Ihr
Radio
nicht genügend stark, nicht ge-
nügung selektiv ist, keinen reinen
Empfang gibt, wenden Sie sich ver-
trauensvoll an den hervorragendsten
Radio-Fachmann Transdanubiens.
Wir ändern Ihren Batterie-Radioapparat auf einen Wechsel-
strom-Apparat.
Radio — Nähmaschinen — Fahrräder
auf 6 bis 18 monatliche Teilzahlungen
Drach Jenő
Fachgeschäft für Nähmaschinen, Fahrräder, Radio und elektrische Artikel
Sopron, Grabenrunde Nr. 119, Telephon 470.
Grosses Grammophon- und
Grammophonplatten-Lager
88

Das
Teichmühl-Hotel
und die Restauration
dortselbst das ganze Jahr hindurch
geöffnet. :: Tel. Nr. 152.
Die Zimmer des Hotels sind
heizbar, in der Restauration
sind ausgezeichnete Speisen
und Getränke zu jeder Stunde
erhältlich.
Bestes Ausflugsziel für Ge-
sellschaften, Vereine usw. —
Anmeldungen hiefür werden
unter Telephon Nr. 152 bereit-
willigst entgegengenommen.
Vinzenz Kovács
Pächter und Restaurateur.
801